



Alfried Krupp  
Wissenschaftskolleg  
Greifswald

# Die Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald

Am 20. Juni 2000 gründeten die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Es war das zentrale Anliegen von Professor Dr. h. c. mult. Berthold Beitz, dem langjährigen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, eine unabhängige Institution zur Förderung der Wissenschaft in Greifswald zu schaffen – das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, welches von der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald betrieben wird.

Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen »liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum« werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war.



*Alfried Krupp von  
Bohlen und Halbach  
(1907 – 1967), letzter  
Alleininhaber der Firma  
Krupp*

*Professor Dr. h.c. mult. Berthold  
Beitz (1913 – 2013)*



Dem Vermächtnis von Alfried Krupp von Bohlen und Halbach und Berthold Beitz, die es als »eine moralische Pflicht« betrachteten, »andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen«, sieht sich das Kolleg verpflichtet.

Organe der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald sind neben der wissenschaftlichen Leitung das Kuratorium, das die Grundsätze der Stiftungsarbeit festlegt, der Vorstand, der die Geschäfte der Stiftung führt und sie nach außen vertritt, sowie der Wissenschaftliche Beirat.

*Professor Dr. Dr. h.c.  
Ursula Gather ist seit Oktober  
2013 Kuratoriumsvorsitzende der  
Alfried Krupp von Bohlen und  
Halbach-Stiftung in Essen und  
zugleich Kuratoriumsvorsitzende  
der Stiftung Alfried Krupp  
Kolleg Greifswald.*



## Das Profil des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald

Die Arbeit am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg zielt darauf ab, Wissenschaft und Forschung an der Universität Greifswald zu unterstützen und den Wissenschaftsstandort Greifswald national und international sichtbar zu machen.

Als wissenschaftlich unabhängige Institution hat sich das Kolleg zu einem wesentlichen Bestandteil des akademischen Lebens in Greifswald entwickelt. Darüber hinaus arbeitet das Kolleg eng mit den außeruniversitären Einrichtungen zusammen und stärkt damit die institutionellen Kooperationen in Mecklenburg-Vorpommern.

Verantwortlich für das wissenschaftliche Programm des Kollegs sind die Direktorin und der wissenschaftliche Geschäftsführer.



*Seit 2008 ist Professor Dr. Bärbel Friedrich wissenschaftliche Direktorin des Kollegs. Die wissenschaftliche Geschäftsführung des Kollegs liegt seit 2009 in den Händen von Dr. Christian Suhm.*





*Dem Kolleg steht ein Beirat zur Seite, der die Programmgestaltung und die Auswahl der Gastwissenschaftler, der Fellows, begleitet.*

Das Programm des Alfred Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald, das in den nachfolgenden Abschnitten näher erläutert wird, ruht auf vier Säulen:

- » das Alfred Krupp Fellows-Programm,
- » das Tagungsprogramm,
- » das Vortragsprogramm und
- » die Nachwuchsförderung.



*Mathias Brodtkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, ist Mitglied des Kuratoriums der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.*



14



*Professor Dr. Johanna Eleonore Weber, Rektorin der Universität Greifswald, sprach während der 12. Arbeitstagung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie im Hörsaal des Kollegs. Sie vertritt die Universität Greifswald im Kuratorium der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.*

Das Profil des Kollegs wird wesentlich durch die wissenschaftlichen Projekte seiner Fellows bestimmt. Darüber hinaus wird es durch die Universität Greifswald und das akademische Umfeld geprägt. Die Kollegarbeit schließt eigenverantwortliche Forschungsaktivitäten ein, die längerfristig gefördert werden.



*Professor Dr. Bärbel Friedrich im Gespräch mit Professor Dr. Karlheinz Altendorf, Mitglied des wissenschaftlichen Beirats, Dr. Heinrich Hiesinger, Vorstandsvorsitzender der thyssenkrupp AG, sowie Joachim von der Wense, Vorstandsmitglied der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald (von links)*



## » Das Alfred Krupp Fellows-Programm

Im Zentrum der Kollegaktivitäten steht das 2007 ins Leben gerufene Alfred Krupp Fellows-Programm, an dem inzwischen nahezu 100 Gastwissenschaftler teilgenommen haben. Es bietet herausragenden Wissenschaftlern fernab von ihren alltäglichen akademischen Verpflichtungen die Möglichkeit, ein größeres wissenschaftliches Projekt im Kolleg durchzuführen. Jährlich werden etwa zwölf Gastwissenschaftler (»Senior Fellows« und »Junior Fellows«) aus dem In- und Ausland nach öffentlicher Ausschreibung in einem kompetitiven Verfahren ausgewählt und für sechs oder zwölf Monate in das Kolleg eingeladen.

Die Auswahl der Fellows orientiert sich vorrangig an ihrer wissenschaftlichen Exzellenz und der Qualität der vorgeschlagenen Forschungsprojekte. Dabei werden bereits bestehende und zu erwartende Kooperationen mit Greifswalder Wissenschaftlern im Auswahlprozess mit gewertet.



*Fellows-Gespräche  
im Kolleg: Dr. Tatjana  
Tarkian, Dr. Natalia  
Shchyhlevska,  
Professor Dr. Beat  
Kümin, Professor  
Dr. Maria Moog-  
Grünwald (von links)*



*Die Fellows des Jahrgangs 2014/2015 trafen sich beim traditionellen Abschlusskolloquium im September auf der Insel Hiddensee.*

Die erwünschte Kopplung des Fellows-Programms mit den Forschungsschwerpunkten der Universität Greifswald zielt darauf ab, nationale und internationale Kooperationen zu ebnen. Darüber hinaus werden die Fellows ermuntert, ihre Forschungsprojekte, die nahezu alle Fachgebiete umfassen können, auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu vermitteln und sich mit Vorlesungen und Seminaren an der universitären Lehre zu beteiligen. Es wird bei der jährlichen Auswahl der Fellows auf eine internationale Zusammensetzung der Gastwissenschaftler Wert gelegt. In der Regel kommen etwa 30 Prozent der Fellows aus dem Ausland, insbesondere aus Mittel- und Osteuropa.

Die Verbundenheit der ehemaligen Fellows mit dem Kolleg kommt durch eine Alumni-Initiative zum Ausdruck, in deren Rahmen regelmäßige Kontakte zum Kolleg gepflegt werden, u. a. durch ein traditionell im Juni stattfindendes Alumni-Treffen, zu dem auch die aktuellen Fellows und Freunde des Kollegs eingeladen werden.

## » Das Tagungsprogramm

Das Spektrum der im Kolleg durchgeführten Tagungen reicht von internationalen Konferenzen, Fachtagungen und Workshops bis zu wissenschaftlichen Ausstellungen und Sommerakademien für Studierende. Die jährlich etwa 25 Veranstaltungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Internationalität aus. Sie werden von Mitarbeitern des Kollegs gemeinsam mit den Tagungsleitern organisiert. Die Mehrzahl dieser Tagungen wird durch zusätzliche Förderer kofinanziert, z. B. die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).

Unter den Tagungsreihen des Kollegs nehmen die slawistischen Sommerschulen »Ukrainicum« (seit 2005) und »Polonicum« (seit 2011) eine besondere Stellung ein. Das profilprägende Ukrainicum ist neben einer vergleichbaren Sommerschule an der Harvard Universität weltweit die einzige Veranstaltung dieser Art außerhalb der Ukraine.

*Die Teilnehmer der Tagung »Collective Knowledge and Epistemic Trust« trafen sich zum Gruppenfoto im Foyer des Kollegs im Mai 2010. Organisiert wurde die Tagung von Professor Dr. Michael Baumann, Fellow im akademischen Jahr 2009/10.*





*Eröffnung der Ausstellung »MenschMikrobe« mit dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Arthur König, dem Präsidenten des Robert Koch-Instituts Professor Dr. Reinhard Burger, Professor Dr. Bärbel Friedrich, der Generalsekretärin der Deutschen Forschungsgemeinschaft Dorothee Dzwonnek und Professor Dr. Dr. h. c. mult. Jörg Hacker, Präsident der Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften (von links)*

Einen weiteren Schwerpunkt im Tagungsprogramm bildeten in den letzten Jahren Veranstaltungen zu fachübergreifenden Themen in den Bereichen Medizin, Biowissenschaften sowie in der Umwelt-, Klima- und Energieforschung. Hierbei spielen die engen Kooperationen mit dem Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, dem Friedrich-Loeffler-Institut sowie der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Universitätsmedizin Greifswald eine gewichtige Rolle. Weitere Akzente im Tagungsprogramm werden durch die Unterstützung universitärer Schwerpunkte zur Erforschung des Ostseeraums, der Romantik und ihrem Fortwirken sowie der Reformation in Nordeuropa gesetzt.

Durch seine transparente Foyerarchitektur ist das Kolleg ein geschätzter und viel besuchter Ort von wissenschaftlichen Ausstellungen. 2013 machte die Wanderausstellung »MenschMikrobe – Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung« der DFG und des Robert Koch-Instituts im Kolleg Station. 2014 und 2015 folgten weitere Ausstellungen der DFG und der Helmholtz-Gemeinschaft, die vor allem junge Besucher in das Kolleg lockten.

## » Das Vortragsprogramm



*Dr. Wilhelm Krull, Generalsekretär der VolkswagenStiftung, hielt im November 2011 die 25. Greifswalder Rede und ging der Frage nach, wohin sich das deutsche Wissenschaftssystem zukünftig entwickeln wird.*

Ein weiteres charakteristisches Merkmal des Kollegs ist sein reichhaltiges Vortragsprogramm, das sich mit bis zu 100 Einzelveranstaltungen pro Jahr entweder an ein engeres Fachpublikum oder auch an eine breitere wissenschaftlich interessierte Öffentlichkeit richtet. Einen wesentlichen Bestandteil bilden die »Fellow-Lectures«, mit denen die Gastwissenschaftler des Kollegs Einblicke in ihre Forschungsprojekte geben.

Weitere Vortragsformate gehören inzwischen zum festen Repertoire, allen voran die »Greifswalder Rede« zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen.

Prägende Elemente des Vortragsprogramms sind seit einigen Jahren zudem thematisch breit und interdisziplinär angelegte Vortragsreihen, die sich insbesondere an Lehrende und Studierende richten. Die Reihen »Literatur.Kultur.Theorie« und »Technik.Umwelt.Klima« stehen hierfür beispielhaft. Andere Vortragsreihen sind berühmten Greifswalder Wissenschaftlern gewidmet, die in ihrem Forschungsgebiet wegweisend waren. Hierzu gehören die »Loeffler-Lecture« (Virologie), die »Felix-Hausdorff-Vorlesung« (Mathematik) und die »Gustaf-Dalman-Lecture« (Theologie).

Lesungen, Themenabende und öffentliche Abendvorträge im Rahmen von Fachtagungen runden das Vortragsprogramm des Kollegs ab.

*Der Schriftsteller Dr. Martin Walser, der u. a. mit dem Friedenspreis des deutschen Buchhandels ausgezeichnet wurde, war im November 2015 zu Gast im Kolleg und las aus seinen Tagebüchern der Jahre 1979 bis 1981.*



## » Die Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung des Kollegs umfasste in der Vergangenheit die Förderung von besonders qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen von Doktorandenschulen in den Bereichen Molekularbiologie und Biochemie. Insgesamt erhielten mehr als 20 besonders qualifizierte Doktoranden Promotionsstipendien. Aus dieser Förderung gingen ausgezeichnete Dissertationen und zahlreiche hochrangig publizierte Veröffentlichungen hervor.

2012 wurde das »Junge Kolleg Greifswald« gegründet. Es stellt eine einzigartige Institution dar, die die rund 100 Greifswalder Stipendiaten der Begabtenförderungswerke einlädt, wissenschaftliche Veranstaltungen verschiedenster Art durchzuführen und sich am akademischen Leben im Kolleg zu beteiligen.



*Während eines World Cafés im Dezember 2013 diskutierte Professor Dr. Reinhard Merkel, Fellow im akademischen Jahr 2013/14, mit Jungen Kollegiaten über das Thema »Die Zukunft von Wirtschaft und Nachhaltigkeit«.*

*Ein Highlight auch für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Der Nobelpreisträger Professor Dr. Dr. h.c. Rolf Martin Zinkernagel hielt im Juni 2014 die 3. Loeffler-Lecture.*



Den Jungen Kollegiaten wird die Gelegenheit geboten, sich in einer frühen Phase der akademischen Ausbildung weitgehend selbstständig mit aktuellen Forschungsthemen auseinanderzusetzen, Experten einzuladen und grundlegende Fragen zum Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft aufzugreifen. Die Studierenden haben die Freiheit, innovative Veranstaltungsformate zu erproben. Fellows und Mitarbeiter des Kollegs sowie ein Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats stehen den Jungen Kollegiaten als Mentoren zur Seite.

Mit ihrem Programm soll die Nachwuchsförderung des Kollegs auch die Graduiertenausbildung der Universität bereichern. Die Reihe »Nachdenken über Wissenschaft« etwa richtet sich mit Vorträgen und Seminaren zu ethischen und wissenschaftsphilosophischen Themen vor allem an die Doktoranden der universitären Graduiertenakademie.

## Die Gebäude

Das im Jahr 2002 fertiggestellte Gebäude des Kollegs liegt im mittelalterlichen Zentrum der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. Unmittelbar neben dem Dom St. Nikolai verbindet das Kolleggebäude Neubauten harmonisch mit einem restaurierten Baudenkmal, der so genannten »Alten Apotheke«, dem ältesten Fachwerkhaus Mecklenburg-Vorpommerns.

Auf einer Grundfläche von rund 2.400 Quadratmetern verfügt das Kolleg über Arbeitsräume für Wissenschaftler, Studierende und die Verwaltung sowie über modern ausgestattete Konferenzräume, eine Cafeteria und einen großen Hörsaal. Die Fellows wohnen in einem zum Kolleg gehörenden Wohntrakt. Ihnen werden darüber hinaus Büros im Kolleg zur Verfügung gestellt.



*Der Hörsaal des Kollegs, der bis zu 180 Sitzplätze umfasst, ist bei vielen Veranstaltungen bis auf den letzten Platz besetzt.*

# Gremien und Organe

## **Kuratorium**

Professor Dr. Dr. h. c. Ursula Gather, Vorsitzende  
*Vorsitzende des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung, Essen*

Professor Dr. Diethard Bergers  
*Mitglied des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung, Essen*

Mathias Brodkorb  
*Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern*

Professor Dr. Johanna Eleonore Weber  
*Rektorin der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald*

## **Vorstand**

Professor Dr. Bärbel Friedrich  
Dr. Freia Steinmetz  
Joachim von der Wense

## **Wissenschaftliche Direktorin**

Professor Dr. Bärbel Friedrich

## **Wissenschaftlicher Geschäftsführer**

Dr. Christian Suhm

## **Kaufmännische Geschäftsführerin**

Dr. Freia Steinmetz

## **Wissenschaftlicher Beirat**

Professor Dr. Dr. h. c. Carl Friedrich Gethmann, Vorsitzender

Professor Dr. Karlheinz Altendorf

Professor Dr. Barbara Bröker

Professor Dr. Hans-Joachim Freund

Professor Dr. Philipp U. Heitz

Dr. h. c. Horst Dieter Marheineke

Professor Dr. Luise Schorn-Schütte

Professor Dr. Eckhard Schumacher

Professor Dr. Rainer Westermann

#### Abbildungsnachweis

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen:

Seite 3 unten

Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald:

Seiten 5, 7, 11, 12, 16

Vincent Leifer, Greifswald:

Seiten 2, 3 oben, 4 links, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 17, 18

Jürgen Peters, Greifswald:

Seite 4 rechts

Jens Büttner:

Seite 6 unten

#### Impressum

Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald

D-17487 Greifswald

Telefon +49 (0) 3834 86-19001

Telefax +49 (0) 3834 86-19005

[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)

[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)

Juni 2016